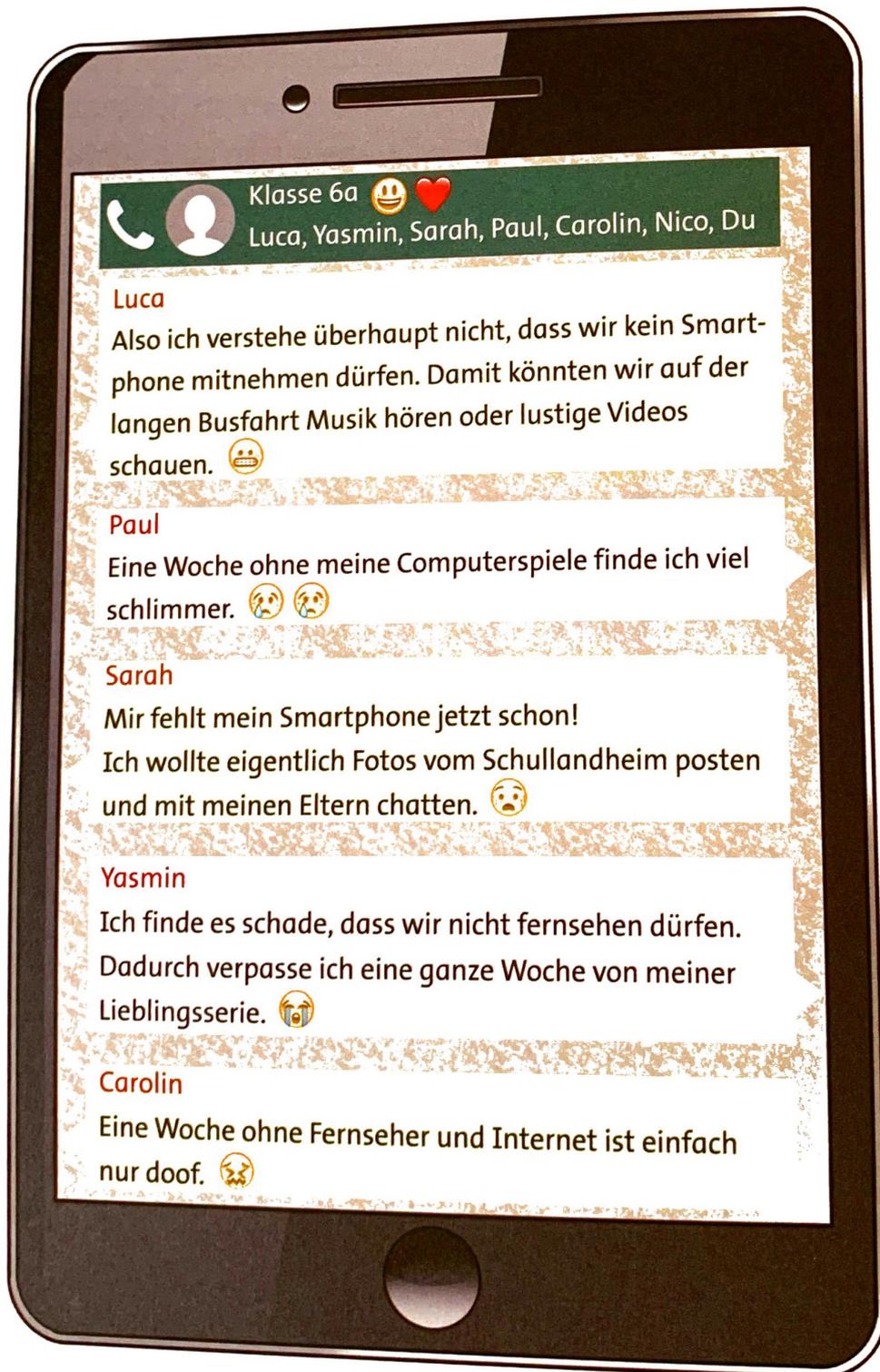


Gefällt mir oder gefällt mir nicht!

Deine Meinung ist gefragt!



Eine Klassenfahrt ins Schullandheim steht vor der Tür. Handys und Computer sollen zu Hause gelassen werden. Eine Woche ohne Smartphone, Fernseher, Computer und Internet! Die Klasse 6a ist aufgebracht und diskutiert in ihrem Klassenchat.



2

In diesem Kapitel kannst du lernen, ...

- wie man Behauptungen und Begründungen erkennt und formuliert.
- wie man die eigene Meinung begründet.
- wie man durch einen Kommentar im Internet andere von seiner Meinung überzeugen kann.

Hier findest du heraus, was du schon kannst:

1. Lies die Meinungen der Schüler im Klassenchat genau durch.
 - a) Weshalb sind die Schüler gegen die Verbote im Schullandheim? Markiere die Begründungen im Smartphone auf Seite 88.
 - b) Vervollständige folgende Sätze.



Luca versteht das Smartphone-Verbot überhaupt nicht, weil ...

Sarah vermisst ihr Handy jetzt schon, da ...

Yasmin findet das Fernseherverbot schade, denn ...

- c) Pauls und Carolins Meinungen sind weniger überzeugend. Welchen Unterschied kannst du zu den anderen Aussagen feststellen? Schreibe auf.

2. Was würde dir im Schullandheim am meisten fehlen: das Smartphone, der Fernseher, der Computer oder das Internet? Vervollständige folgenden Satz.

Mir würde ... am meisten fehlen, weil ...

Wortschatz: Welche Medien gibt es? (2)



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____



7. _____

1. Schreibe die Namen der Medien mit Artikel unter die Bilder.
2. Man unterscheidet zwischen elektronischen und gedruckten Medien. Umkreise alle elektronischen Medien rot und alle gedruckten Medien grün.
3. Welche Medien nutzt du in deiner Freizeit?
 - a) Schreibe das Medium auf, das du am meisten nutzt.
 - b) Kreuze deine Gründe für die Nutzung des Mediums an.

Beispiel: Ich nutze _____ am häufigsten, weil

- ich dadurch gut unterhalten werde.
- ich dabei entspannen kann.
- ich mit anderen in Kontakt bleiben kann.
- ich dadurch Informationen erhalte.

Wortschatz: Wozu ist das Smartphone nützlich?

4

Luca und Sarah suchen Gründe, um ihre Lehrer von der Nützlichkeit des Smartphones zu überzeugen.

1. Ordne den Bildern die passenden Begriffe aus der Wörterbox zu.

- fotografieren
- Spiele spielen
- im Internet surfen
- ~~Musik hören~~
- Nachrichten schreiben
- telefonieren

Das Smartphone ist nützlich, weil ...



1. ... man damit Musik
hören kann.



2. ... man damit _____
_____ kann.



3. ... man damit _____
_____ kann.



4. ... man damit _____
_____ kann.



5. ... man damit _____
_____ kann.



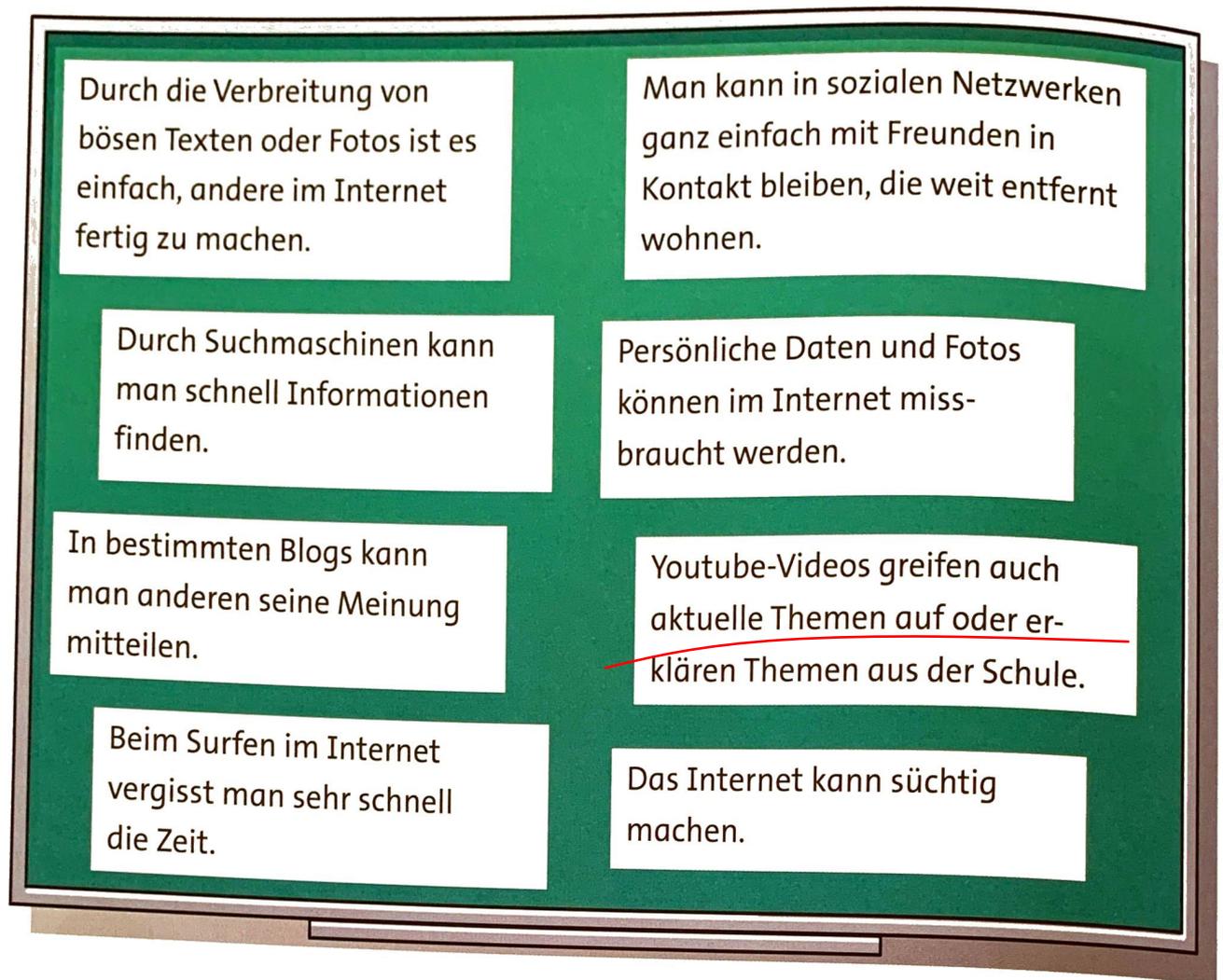
6. ... man damit _____
_____ kann.

2. Wozu ist das Smartphone nützlich?
Schreibe die Sätze aus Aufgabe 1 vollständig in dein Heft.

Meinungen zuordnen – Vor- und Nachteile des Internets

5

- Das Internet bringt nicht nur Vorteile mit sich. Ordne die Kärtchen und schreibe sie in die richtige Spalte der Tabelle.



Vorteile des Internets	Nachteile des Internets



Behauptungen mit Begründungen verbinden

6

Der Polizist Herr Achtung besucht die Klasse 6a, um ihr Tipps zum Umgang mit elektronischen Medien zu geben.

Behauptungen

Begründungen

1. Ihr solltet euch feste Zeiten einrichten, in denen ihr die elektronischen Medien nutzt,

1. da ihr sicherlich nicht wollt, dass Fremde alles über euch erfahren.

2. Ihr solltet keine Fotos oder Videos von anderen herumschicken, ohne sie vorher zu fragen,

2. da ihr so vermeidet, dass ihr zu viel eurer Freizeit mit den Medien verbringt und eine Sucht entwickelt.

3. Ihr solltet eure persönlichen Daten und Fotos schützen,

3. weil es strafbar ist, die Dateien herunterzuladen, ohne sie zu bezahlen.

4. Ihr solltet Musik oder Filme kaufen, wenn sie euch gefallen,

4. weil dies gegen das Recht am eigenen Bild verstößt und verboten ist.

1. Herr Achtung möchte die Schüler mit seinen Behauptungen überzeugen.
- Verbinde die Behauptungen des Polizisten mit einem Lineal mit der jeweils passenden Begründung.
 - Schreibe die vollständigen Sätze in dein Heft.



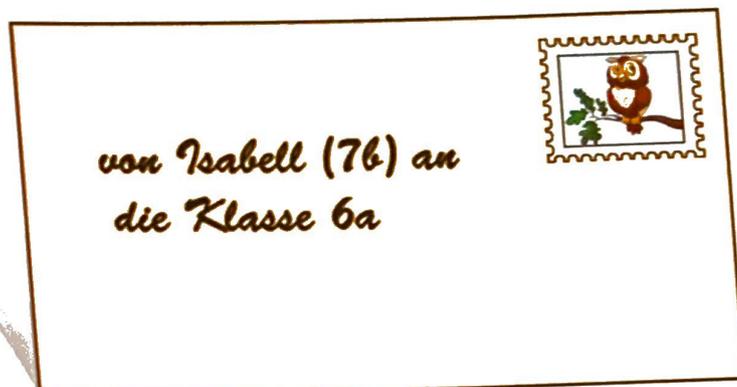
Das ist mir aufgefallen:

_____ überzeugen erst, wenn sie mit _____ verbunden sind. Diese werden oft mit den Bindewörtern (= Konjunktionen) _____ und _____ eingeleitet.

Behauptungen und Begründungen in einem Text unterscheiden

7

Isabell aus der 7. Klasse möchte die 6a wegen des Medienverbots im Schullandheim beruhigen. Deshalb schreibt sie der Klasse einen Brief.



Liebe Klasse 6a,

ich habe erfahren, wie aufgebracht ihr über das Medienverbot im Schullandheim seid.

Meiner Klasse ging es letztes Jahr nicht anders. Während der Fahrt haben

5 wir jedoch erkannt, dass unsere Aufregung völlig umsonst war.

Das Medienverbot hat wirklich dazu beigetragen, dass sich unsere Klassengemeinschaft verbessert hat. Schon auf der Busfahrt saß nicht jeder für sich

allein vor seinem Smartphone und hörte Musik oder schaute Videos. Wir

spielten zusammen Spiele und hatten gemeinsam total viel Spaß. Außerdem

10 fiel uns allen auf, dass es ohne Smartphone auch ganz entspannt sein kann.

Wir mussten nicht ständig schauen, ob uns jemand in WhatsApp geschrieben

hat oder ob wir jemandem schreiben sollten. Zudem war durch das Medien-

verbot die Vorfreude auf zu Hause viel größer. Dadurch, dass wir die ganze

Woche keinen Kontakt zu unserer Familie hatten, freuten sich alle, von den

15 Erlebnissen zu erzählen und Fotos zu zeigen.

Nun hoffe ich, dass ich euch mit meinen Gründen für das Medienverbot überzeugen konnte.

Ich wünsche euch ein schönes Waldschullandheim.

Liebe Grüße

20 Isabell

1. Welche Behauptungen und Begründungen werden genannt?

a) Wähle zwei unterschiedliche Farben und unterstreiche alle Behauptungen und alle Begründungen mit einem Lineal.

b) Verbinde alle Behauptungen durch Bindewörter mit den dazugehörigen Begründungen aus dem Text. Schreibe in dein Heft.

Beispiel: *Unsere Klassengemeinschaft hat sich verbessert, weil ...*

Netzbookfreunde = echte Freunde? – die eigene Meinung begründen

8

Auf der Rückfahrt vom Schullandheim erzählt Sarah stolz von ihren 400 Freunden im sozialen Netzwerk Netzbook.

1. Notiere Sarahs Gründe, die erklären, dass es sich bei ihren Netzbook-Freunden um echte Freunde handelt.



2. Was verstehst du unter einem echten Freund? Sammle in deinem Heft Eigenschaften, die ein Freund für dich besitzen sollte. Nutze dazu die Wörtersonne.



3. Sind Sarahs 400 Netzbookfreunde wirklich echte Freunde? Begründe deine Meinung mithilfe deiner Ergebnisse aus Aufgabe 2.

Ich bin der Meinung, dass Sarahs Netzbookfreunde echte Freunde sind, weil ... / keine echten Freunde sind, weil ...